



# *Kirchliche Nachrichten*

## *Katholische Pfarrei St. Norbert*

### *Merseburg*

Ausgabe Nr. 119

April 2021

„Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.“ Mit diesen Worten endete das Markusevangelium. Das konnte ziemlich bald niemand mehr verstehen und es wurden weitere Texte hinzugefügt. Ursprünglich aber konnte das Evangelium so aufhören, ohne dass es Anstoß erregte. Die Ostererfahrung ist als Erstes ein Erschrecken vor dem Mysterium, vor Gottes Taten selbst. Es ist ein Erstarren mit Furcht, obwohl sie einen Engel gesehen haben und ihnen erklärt wurde, warum das Grab leer war.

Dieser Schluss des Evangeliums ist für uns verstörend und man fragt sich so Vieles. Es bleibt so viel offen, wie das Grab selbst. Aber zugleich ist es eine Begegnung mit Gott. Diese ist genauso: verstörend, offen und antreibend. Sie bringt in uns viel in Bewegung. Dass wir diese Begegnung mit Gott machen, dazu braucht es Orte und Momente. Für mich war ein solcher Moment das Mitmachen bei den Exerzitien im Alltag. Es hat sich etwas in mir zu Gott verändert.

Aus der Begegnung mit Gott, obwohl sie verstörend sein kann, wächst Vertrauen. Ein Vertrauen dahingehend, dass Gott da ist, dass er wirkt. Aus aller Ohnmacht der Erniedrigung durch die Kreuzigung erwachsen aus dem leeren Grab die Hoffnung und das Vertrauen, dass Gott anders und stärker tätig ist, als wir es erwarten. Niemand weiß, wie das ist und sein wird.

Eines jedoch ist dem Glaubenden klar, dass Gott unter uns handelt, obwohl wir ohnmächtig sind, obwohl Vieles zum Davonlaufen ist. Gott jedoch handelt in seiner Allmacht anders. Wenn wir in diesem Vertrauen auf Gottes Nähe in jeder Situation leben, dann leben wir auch hier wie Christus. Er lebt in einem einzigartigen Vertrauen zu Gott, seinem Vater. Dieses Vertrauen wünsche ich uns allen. So wird es Ostern am leeren Grab, am Rande des Lebens, mitten im Tod. Denn Christus ist auferstanden von den Toten.

Ja, er ist wahrhaft auferstanden!

*Ihr Pfarrer Stefan Wolf*



Liebe Gemeindemitglieder,

auf Grundlage der steigenden Infektionszahlen und der 3. Ergänzung zur 5. Anordnung für das Bistum haben sich die Gremienvertreter\*innen mehrheitlich dafür ausgesprochen, die öffentlichen Gottesdienste ab 01.04. erneut auszusetzen.

Solange die Feier öffentlicher Gottesdienst nicht möglich ist, werden wir wieder Streaming-Gottesdienste aus St. Norbert übertragen: Sie können die Gottesdienste über den Link <https://www.youtube.com/channel/UCpoVeVMEjm3XILRhmpxBsIA> zu den angegebenen Zeiten mitfeiern oder später abrufen. Außerdem sind die Kirchen zu den Gottesdienstzeiten für Sie geöffnet und ein Hauptamtlicher ist präsent.

Sofern die Inzidenzzahlen wieder sinken und 7 Tage unter 200 pro 100.000 Einwohner liegen (<https://www.saalekreis.de/de/informationen-corona/chronologische-zusammenfassung-corona-krise-im-saalekreis.html>), werden wir wieder öffentliche Gottesdienste feiern.

Auf der Internetseite des Bistums Magdeburg finden Sie unterschiedliche Anregungen und Impulse zur persönlichen Gestaltung der Karwoche und Osterzeit.

Wir durchleben jetzt, was wir an Ostern feiern. Eine Ohnmacht in der Passion. Einen Eifer für die Menschen. Ein trauriges Ende des irdischen Lebens. Aber wir erwarten eine Auferstehung, von der wir keine Ahnung haben. Die Apostel fragten sich sogar: Was das sei von den Toten auferstehen (Mk 9.10). Wir werden es nach dem Lockdown erleben. Es macht uns mürbe zu fragen: wann das sei? Vielleicht schon jetzt, im Erkennen, dass Kirche von mir, von meiner Familie abhängt und zugleich bezogen ist auf die ganze Welt, auf alle Menschen. Wir hängen zusammen und werden uns treffen, wenn wir gemeinsam auf Gottes Wegen unterwegs sind. Auf alle Fälle sagt er als Auferstandener uns zu: "Fürchtet euch nicht. Ich bin da. Fasst in meine Wunden, fasst die Zahlen der Corona-Erkrankten, hier erkennt ihr mich."

Ich wünsche Ihnen diese Ostererfahrung des leidenden und auferstandenen Christus

*Ihr Pfarrer Stefan Wolf*

## Gottesdienste

Sa.	27.03.	15.00 Uhr	Beichtgelegenheit auswärtiger Priester	St. Norbert
		17.00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Heinrich
		17.30 Uhr	Hl. Messe	Christkönig
		18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
So.	28.03.	08.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
	<b>Palmsonntag</b>	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		10.00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		17.00 Uhr	Bußandacht	St. Norbert
Di.	30.03.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
Mi.	31.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius

<b>Gründonnerstag, 01.04.</b>				
		19.00 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl	gestreamt
		19.00-21.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Norbert
		19.00-20.00 Uhr	Geöffnete Kirche	Maria Regina
<b>Karfreitag, 02.04.</b>				
		10.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Bonifatius
		15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi	gestreamt
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Heinrich
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	Christkönig
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Norbert
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	Maria Regina
<b>Karsamstag, 03.04.</b>				
		21.30 Uhr	Feier der Osternacht	gestreamt
		21.30-22.30 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Norbert
		21.30-22.30 Uhr	Geöffnete Kirche	Maria Regina
<b>Ostersonntag, 04.04.</b>				
		10.00 Uhr	Auferstehungsmesse	gestreamt
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Bonifatius
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Norbert
		17.00-18.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Heinrich
<b>Ostermontag, 05.04.</b>				
		10.00 Uhr	Hl. Messe	gestreamt
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	St. Norbert
		15.00-16.00 Uhr	Geöffnete Kirche	Maria Regina
		17.30-18.30 Uhr	Geöffnete Kirche	Christkönig
Di.	06.04.	09.30 Uhr	Wortgottesdienst SH Stadtpark	Braunsbedra
		19.00 Uhr	Bibelkreis	online
So.	11.04.	10.00 Uhr	Hl. Messe	gestreamt
Über Gottesdienste ab 12.04. informieren wir Sie über die bekannten Medien.				
Di.	27.04.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	

Die St. Norbert-Kirche ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr geöffnet.

### **Aus der Pfarrei:**

#### **Heimgegangen in Gottes Ewigkeit und kirchlich bestattet:**

Bernd Krause aus Merseburg im Alter von 81 Jahren

Franciska Kosa aus Schkopau im Alter von 90 Jahren

Alfred Schmoranzner aus Merseburg im Alter von 80 Jahren

Pfarrer Bruno Lange (1972-77 Pfarrvikar in Neumark) im Alter von 91 Jahren

Liebe Gemeinde!

Wieder geht ein Monat zu Ende und wir wollen Ihnen ein wenig erzählen, was in der letzten Zeit bei uns los war.

Seit dem 1. März sind wir im eingeschränkten Regelbetrieb und alle Kinder dürfen wieder zu uns kommen. Sie können sich vorstellen, wie groß die Freude war, als die Kinder ihre Freunde wieder hier im Kindergarten treffen konnten. Sicher gibt es nach wie vor viele Einschränkungen, doch die Kinder nehmen dies ganz tapfer hin und die Eltern versuchen, uns - soweit es geht - bei der Umsetzung der Hygieneregeln zu unterstützen.

Im März feiern wir immer das Patronatsfest des Kindergartens und des Gemeindehauses. Da das Fest des Heiligen Josefs schon im letzten Jahr ausfallen musste, sollte dies in diesem Jahr nicht schon wieder passieren. Sicher, ein Josefsfest hier im Josefsheim mit einem gemeinsamen Gottesdienst und Frühstück, das ging nicht. Doch mit ein wenig Einfallsreichtum haben wir einen würdigen Rahmen gefunden: So hat der Tag der Kinder mit einem festlichen Frühstück begonnen. Nachdem die Gemeinde den Josefsdienst in der Kirche gefeiert hat, kam Pfarrer Wolf zu uns. Wir hatten den großen Saal des Josefsheims vorbereitet, in dem wir gut Abstand halten konnten. Hier haben wir gemeinsam eine kleine Andacht gestaltet.

Pfarrer Wolf brachte Grüße und einen Dank von den Gottesdienstbesuchern mit zu uns. Denn alle Gottesdienstbesucher hatten, wie auch in den Jahren zuvor, eine kleine Erinnerung von uns bekommen. Diesmal hatten wir Herzen gebastelt und an einen großen Zweig gehängt.

Doch was hat solch ein Herz mit dem Heiligen Josef zu tun? Schnell konnten die Kinder dies erklären. Das Herz ist ein Sinnbild dafür, dass man jemanden gern hat und sich um ihn sorgt. Und von Heiligen Josef wissen wir, dass dieser Maria und Jesus angenommen und lieb gehabt hat. Mit seinem väterlichen Herz hat er für sie gesorgt. Und so soll uns das Papierherz an den Heiligen Josef erinnern und auch uns und unser Haus, in dem wir leben, schützen.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr das Fest des Heiligen Josefs wieder gemeinsam feiern können, denn dies macht viel mehr Freude.

Jetzt warten wir auf den Frühling und das Osterhäschen. Doch davon beim nächsten Mal mehr.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest: Es grüßen Sie alle Kleinen und Großen aus dem Kindergarten Josefsheim.



*Christine Dürr*

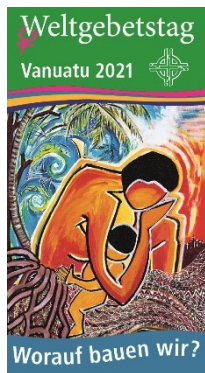
## Wir gratulieren:



In der Online-Version nicht verfügbar!

***Allen unseren Geburtstagskindern – auch den versehentlich nicht genannten – wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und GOTTES reichen Segen!***

## Weltgebetstag



Am 5. März sind viele der Einladung zum Weltgebetstag in der offenen Kirche in St. Norbert in Merseburg gefolgt und haben diesen Tag pandemiebedingt einmal ganz anders erlebt.

Wir danken den mitwirkenden Frauen und Männern an den jeweiligen Stationen, den Sänger\*innen um den Organisten F. Krampitz, für die technische Unterstützung durch das Pfarrteam und allen Besucher\*innen für ihre großzügigen Spenden in Höhe von 705 EUR. Vermutlich wird das Spendenaufkommen noch größer werden, denn viele haben mit dem Überbringen einer Überlebenstütze an Menschen, die nicht dabei sein konnten, die Botschaft des Weltgebetstags weitergetragen.

Schon heute freuen wir uns, wenn wir Sie zu nächsten Weltgebetstag 2022 begrüßen können, den Frauen aus Wales und England vorbereiten werden und den wir dann hoffentlich wieder in gewohnter Weise feiern.

*Für den Vorbereitungskreis Mirjam Voß und Barbara Striegel*

## Aus dem Pfarrgemeinderat

Diese Termine sollten Sie schon mal vormerken:

Am 18. Juli 2021 wollen wir ein Pfarrfest feiern, dabei würdigen wir die Entpflichtung von Pfarrer Harmansa als Subsidar in Merseburg. Die Ausgestaltung und Größe des Festes muss auf Grund der unklaren Corona Lage abgewartet werden.

- 10. September Dank für Ehrenamtliche
- 01.-03. Oktober Festwochenende zur 1.000jährigen Domweihe,
- am 02. Oktober ist Bischof Gerhard Feige im Dom zu Gast
- 17. Oktober Firmung

## Pastoralregion Merseburg – Halle

In unserer Diözese werden immer mehr Pastoralregionen gebildet (Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis etc.). Bisher ist dies sehr an den Landkreisen orientiert. In der zukünftigen Pastoralregion bei uns hat man sich auch daran orientiert. So ist geplant, anstelle der Dekanate eine Pastoralregion Merseburg – Halle zu gründen. Dies geschieht, da die in der Pastoral hauptamtlich Tätigen immer weniger werden. Deswegen werden diese auch in der Planung für die gesamte Region berücksichtigt. Da in Halle personelle Veränderungen bei den Priestern anstehen, wurde in einer Videokonferenz darüber gesprochen, wie das für Priester aussehen könnte.

Wahrscheinlich werden in der Pastoralregion Merseburg – Halle zusätzlich zu den Franziskanern in Zukunft zwei diözesane Priester eingesetzt. Das heißt, dass in der Leitungsverantwortung der Pfarreien Ehrenamtliche mitarbeiten werden. Wie das genau aussieht, ist noch nicht klar.

Damit dies jedoch überhaupt gelingen kann, braucht es zusätzlich eine geistliche Erneuerung. Wir haben das gemeinsame Priestertum genauer anzuschauen. Als Volk Gottes sind wir gemeinsam unterwegs. In Gemeinschaft, die von der Gegenwart Gottes getränkt und genährt ist, gehen wir Neuem entgegen. Dazu benötigen wir Kraft von innen und eine gewisse Klarheit, wie wir heute als Kirche Glauben leben und bezeugen. Diese Kraft brauchen wir, damit in uns Vertrauen wächst, um dem Neuen freudig und lustvoll ein Gesicht zu geben, unser Gesicht zu geben. Zu diesem geistlichen Prozess kann uns helfen, was wir im Augenblick erleben: Formen, die uns neu sind, aber uns durchaus innerlich reifen lassen. Da sind Online-Angebote gut, um sich geistlich zu vernetzen. Das merken wir bei den Exerzitien im Alltag, beim Schriftgespräch, bei Streaming-Angeboten. Da sind selbst gestaltete Hausgottesdienste, die uns Mut im Kleinen machen. Wir merken bei allem, dass wir nicht allein sind auf diesem Weg. Viele gehen diesen Weg. Auch für uns als Hauptamtliche wird alles neu sein und wir werden Fehler machen.

Wir gehen diesen Weg mit Gott und untereinander verbunden. *Pfr. Stefan Wolf*

## Faschingsquiz 2021

In Reginas und Norberts Rumpelkammer haben erfolgreich gestöbert und gewonnen:

- jeweils 2 Eintrittskarten für Fasching 2022 in Merseburg:  
Familie Sirch + Sebastian Rother
- jeweils 2 Freigetränke für Bad Lauchstädt od. Merseburg:  
Gabi Filz + Rosi Motz+ Bodo Benke



Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch! Den Elferräten von Regina und Norbert und unserem pastoralen „Putzquartett“ ein herzliches Dankeschön für die heitere Faschingsunterhaltung mit lustigen Erinnerungen an gemeinsame Feiern und aufbauender Psychohygiene mitten im Lockdown!!  
*Bettina Krömer*

## Warum die Arbeitsrechtliche Kommission der Caritas den Pflegetarif ablehnt

Seit dem 25.02.2021 beschäftigt sich die Öffentlichkeit mit der Frage, warum gerade die Caritas gegen die Allgemeinverbindlicherklärung eines Tarifvertrages für die Pflege, und damit gegen höhere Löhne, gestimmt hat. Eine komplizierte Geschichte, die hier kurz erläutert werden soll:



Bisher wurden die Mindestarbeitsbedingungen unter Beteiligung von Caritas und Diakonie in der sog. Pflegekommission festgelegt. So stieg der Mindestlohn in der Pflege in den letzten 10 Jahren um 60 Prozent von € 7,50 auf bald € 12,00 pro Stunde. Zum Vergleich: der allgemeine Mindestlohn steigt in diesem Jahr auf lediglich € 9,83.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist als kleiner Wohlfahrtsverband in dieser Pflegekommission nicht vertreten und hat jetzt gemeinsam mit der Gewerkschaft Verdi versucht, die großen Verbände über ein Verfahren zur Allgemeinverbindlicherklärung zu umgehen. Da ihr Tarifvertrag aber nicht repräsentativ ist, wäre die AWO vermutlich am Ende auch vor Gericht gescheitert. Daher befürwortet die Caritas die erneute Einberufung der Pflegekommission, um über bessere Arbeitsbedingungen und Löhne zu beraten.

Aus Sicht der Caritas ist eine zeitnahe Reform der Pflegeversicherung jedoch viel wichtiger, damit höhere Löhne auch refinanziert werden. Denn ohne Änderung der Pflegeversicherung werden die höheren Löhne von den Heimbewohnern und ihren Angehörigen bezahlt. Gerade private Pflegeheime hätten ihre Preise um bis zu € 400 im Monat erhöhen müssen, um den Tarif finanzieren zu können.

Einfach formuliert: derweil AWO und Verdi zulasten der Bewohner über die Verteilung des Kuchens streiten, engagieren sich Caritas und Diakonie für einen größeren Kuchen, der Pflegenden angemessen entlohnt und Bewohner nicht übermäßig strapaziert. Der Caritas geht es bei all dem nicht ums Sparen, denn sie zahlt ihren Mitarbeitenden schon jetzt die höchsten Löhne. Eine langjährige Hilfskraft verdient aktuell € 16,00, eine Fachkraft gar bis zu € 22,00 pro Stunde, wesentlich mehr als AWO und Verdi vorgeschlagen haben.

Ich wünsche mir, dass die Große Koalition bzw. die Minister Heil und Spahn sich im Interesse der Mitarbeiter und der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen zusammenraufen und die Reform der Pflegeversicherung voranbringen.

*Jan-Wout Vrieze, Personalreferent im Diözesancaritasverband und Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes*

## Beichtgelegenheit und Krankenkommunion

Beichtgelegenheit besteht nach persönlicher Absprache mit den Priestern der Pfarrei. Wenn Sie den Wunsch haben, die Krankenkommunion zu empfangen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder einen pastoralen Mitarbeiter.

## **Katholische Pfarrei St. Norbert Merseburg**

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg; Tel.: 03461-210071, Fax: 03461-210074;  
mail@katholische-kirche-merseburg.de; www.katholische-kirche-merseburg.de

**Pfarrbüro: Martina Schweyen**

### **Öffnungszeiten**

Montag	9-12 Uhr	geschlossen
Dienstag	9-12 Uhr	15-18 Uhr
Donnerstag	geschlossen	15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr	geschlossen

Das Pfarrbüro ist nur in dringenden  
Angelegenheiten aufzusuchen.  
In diesen Fällen vereinbaren Sie  
bitte vorab einen Termin.  
Ansonsten bitten wir Sie, anzurufen  
oder andere Medien zu nutzen.

### **Bankverbindung:**

Saalesparkasse; IBAN: DE 21 800 537 62 331 000 4189; BIC: NOLADE21HAL

### **Mitarbeitende der Pfarrei**

#### ***Pfarrer Stefan Wolf***

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Tel.: 03461-210073; pfarrer@katholische-kirche-merseburg.de

#### ***Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa, Subdiar***

Tel.: 0341-24782587; HaKoHarmansa@t-online.de

#### ***Bert Lange, Gemeindeferent***

Tel.: 03461-8239525; gemeindeferent@katholische-kirche-merseburg.de

#### ***Friedemann Krampitz, Kirchenmusiker***

Tel.: 01577-7612216, kirchenmusik@katholische-kirche-merseburg.de

#### ***Mathias Dürr, Hausmeister***

Tel.: 0151-50438801 (Mo.-Fr. 7-13 Uhr)

### **Seelsorger im Ruhestand:**

Diakon i.R. D. Falken, Hockergasse 3, 06237 Leuna, Tel.: 03461-813175

### **Katholischer Kindergarten „Josefsheim“**

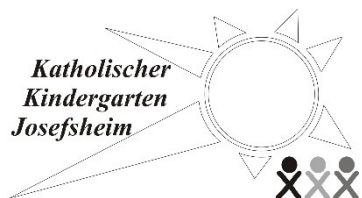
An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Leiterin: Christine Dürr

Tel.: 03461-210313, Fax: 03461-210332

www.kindergarten-josefsheim.de;

info@kindergarten-josefsheim.de



### **Impressum:**

Redaktion: Dr. Hagen Bartossek, Bettina Krömer, Petra Werner, Pfarrer Stefan Wolf  
Beiträge, die im Gemeindebrief des folgenden Monats veröffentlicht werden sollen, sind  
bis zum 15. des Monats einzusenden (pfarrer@katholische-kirche-merseburg.de).  
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich.